

Chor.

85

Niemand soll nach Weine lechzen!
 Doch kein Dichter soll heran,
 Der das Nchzen und das Krächzen
 Nicht zuvor hat abgetan!

Ergo bibamus!

5

Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun,
 Drum Brüderchen! Ergo bibamus!
 Die Gläser sie klingen, Gespräche sie ruhn,
 Verherziget Ergo bibamus!
 Das heißt noch ein altes, ein tüchtiges Wort,
 Es passet zum ersten und passet so fort,
 Und schallet ein Echo vom festlichen Ort,
 Ein herrliches Ergo bibamus!

10

Ich hatte mein freundliches Liebchen gesehn,
 Da dacht' ich mir: Ergo bibamus!
 Und nahte mich traulich, da ließ sie mich stehn;
 Ich half mir und dachte: Bibamus!
 Und wenn sie versöhnet euch herzet und küßt,
 Und wenn ihr das Herzen und Rüßten vermißt,
 So bleibet nur, bis ihr was Besseres wißt,
 Beim tröstlichen Ergo bibamus!

20

Mich ruft mein Geschick von den Freunden hinweg,
 Ihr Redlichen! Ergo bibamus!
 Ich scheide von hinnen mit leichtem Gepäck;
 Drum doppeltes Ergo bibamus!
 Und was auch der Filz von dem Leibe sich schmorgt
 So bleibt für den Heitren doch immer gesorgt,
 Weil immer dem Frohen der Fröhliche borgt:
 Nun, Brüderchen, Ergo bibamus!

25

Was sollen wir sagen zum heutigen Tag?
 Ich dächte nur: Ergo bibamus!
 Er ist nun einmal von besonderem Schlag,
 Drum immer aufs neue: Bibamus!
 Er führet die Freude durchs offene Thor,
 Es glänzen die Wolken, es teilt sich der Flor,
 Da scheint uns ein Bildchen, ein göttliches, vor!
 Wir klingen und singen: Bibamus!

30